Unterhalt kantonseigener Ruinen : Projektierungshilfen für bedrohte Baudenkmäler

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **62 (1989)**

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

stände, *Subingen*, Schlösschen von Vigier, Dachreparatur am Südturm, *Trimbach*, Gasthof «Rössli», Fenstersanierung, SZ, *Tscheppach*, Haus Hauptstrasse 5, Einpassung Wagenschopf mit darüberliegender Wohnung ins Ortsbild, TZ, *Walterswil*, Speicher Stampfigasse, Restaurierung, SZ, *Wolfwil*, Lager- und Abbundhalle, Ziegelbedachung.

Unterhalt kantonseigener Ruinen
Projektierungshilfen für bedrohte Baudenkmäler

Für den Burgenunterhalt standen Fr. 12000.– zur Verfügung. Sie wurden hauptsächlich eingesetzt für *Dornach*, Dorneck und *Trimbach*, Froburg.

Projektierungshilfen wurden gewährt für: *Kestenholz*, ehem. Gasthaus «Krone»/Planaufnahmen, *Lüterswil*, «Bad»/Dépendance, *Niedergösgen*, ehem. Holzbetriebe Bally (wurden über Denkmalpflegekredit bezahlt).

Bauberatungen

Solche wurden nicht nur bei subventionierten Objekten durchgeführt, sondern auch an anderen historischen Bauten und an Neubauten in gewachsenen Ortsbildern aller 130 Gemeinden ausser in: Bellach, Biezwil, Bolken, Brügglen, Brunnenthal, Burgäschi, Däniken, Eppenberg-Wöschnau, Fehren, Hauenstein-Ifenthal, Kammersrohr, Obererlinsbach, Obergerlafingen, Oekingen, Winistorf.

Bauanalysen

An folgenden Objekten wurden Untersuchungen angestellt: *Luterbach* SO, «Willihof» (Bad und Nebenraum im 1. OG); *Mariastein* SO, Klosterschmitte; *Messen* SO, Stöckli/Ofenhaus Nr. 35; *Oberbuchsiten* SO, Haus Dorfstrasse 30 (Dachkonstruktion, Südfassade); *Oensingen* SO, Schloss Neu-Bechburg (Begleitung der baugeschichtlichen Untersuchungen an der Südfassade); *Olten* SO, Hauptgasse 26/28 (Untersuchung Dachkonstruktion); Marktgasse 15; *Riedholz* SO, «Waldturm»; *Winznau* SO, Speicher; *Solothurn,* St. Niklausstrasse 1–7, «Cartierhof» (Weiterführung der 1987 begonnenen Untersuchungen); Hauptgasse 7 (einzelne Räume im 1. und 2. OG); Hauptgasse 9; Hauptgasse 37/39 (Weiterführung der 1987 begonnenen Untersuchungen); Klosterplatz 6; Ritterquai 17, ehemaliges Schützenhaus von 1587; Gurzelngasse 2 (Dachkonstruktion, Brandmauern); Friedhofplatz 22 (1. OG); Gurzelngasse 36; Gerberngasse 8; Barfüssergasse 9; Gurzelngasse 32/34.